

# LIBERTAS

dotcom 04

April 2003

## Die Europäer Europa-Umfrage bei deutschen Eliten

Zusammen mit dem französischen Verband von kommunalen Gebietskörperschaften Fédération des Communes Européennes du Var (das Département Var befindet sich im Süden Frankreichs) und spanischen Partnern unternahm LIBERTAS – Europäisches Institut GmbH im Winter 2002/3 eine Umfrage, die an „Wissens-Eliten“ gerichtet war. Die Fragen waren in Südfrankreich formuliert worden. Unter den Befragten befanden sich größtenteils jüngere Menschen:

Fachhochschulstudenten, dezidierte Europa-Interessierte, Internet-Rückläufe, Mitarbeiter von Industrie- und Handelskammern, Unternehmen sowie kommunale Entscheidungsträger. Unter den Fachhochschulstudenten waren sowohl Postgraduierte (also solche mit Zweitstudium) wie auch (junge) Studenten mit Erststudium; dazu kam auch zahlreiches akademisches Personal, aber allesamt mit Interessenrichtung inter-nationale Wirtschaft. Auch die Abonnenten von LIBERTAS.dotcom befanden sich unter denen, denen das Interview angeboten wurde. LIBERTAS sammelte genau 130 Fragebögen ein, was einem Rücklauf von ca. 15 Prozent entspricht – eine sehr schöne Zahl.

80 der Rückläufe waren von männlichen und 50 von weiblichen Personen. Etwa die Hälfte der Feedbacks, nämlich 62, betrug Personen zwischen 20 und 30 Jahren, 30 weitere zwischen 31 und 45 Jahren. Wäh-

rend unter 20 Jahren nur 6 Personen ausfüllten und zwischen 46 und 55 nur 9, war die Zahl derjenigen über 55 Jahren mit 22 Fragebögen wieder größer.

Etwa die Hälfte der Antworten bezeichnete sich als Studenten (60), 52 waren Angestellte, 4 Beamte, 11 selbständig und drei Rentner. 123 der Antwortenden kamen aus Deutschland, 2 aus Österreich und je einer aus Liechtenstein, Spanien, Italien, Luxemburg und der Schweiz. Von den deutschen Antworten kamen 65, also genau 50 Prozent der Gesamtantworten, aus Baden-Württemberg, 12 aus Hessen, 11 aus NRW, 10 aus Bayern. Aus anderen Ländern kamen zwischen 1 und 4 Antworten.

### Die Antworten:

#### 1. Zukünftige Bezeichnung für Europa:

Die überwältigende Mehrheit, nämlich 95 = 73%, würde „Europäische Union“ weiterhin bevorzugen. 16% sind für „Vereinigte Staaten von Europa“, knapp 8% für „Europäische Föderation“. Nur unter 4% sind für die alte „Europäische Gemeinschaft“.

#### 2. Proklamation der europäischen Verfassung in wessen Namen:

Eine künftige europäische Verfassung soll nach den Befragten zu etwa gleichen Teilen – je etwa ein Viertel – im Namen des europäischen Volkes, der europäischen Staaten, der Völker von Europa bzw. der Völker und Staaten von Europa proklamiert werden.

#### 3. Verhältnis Regionen / EU

Nur 42% wollen, dass europäische Regionen (deutsche Bundesländer z. B.) ihre Angelegenheiten direkt mit der EU verhandeln und regeln, 55% lehnen dies eher ab.

#### 4. *Europäische Staatsbürgerschaft zusätzlich zur nationalen:*

Hierfür sind 68% der Befragten; 32% befürworten dies nicht.

#### 5. *Europa auch für nichteuropäische Länder?*

88% der Befragten sind der Ansicht, dass Europa zur Wahrung seiner Homogenität geographische Grenzen zur Aufnahme weiterer Staaten festlegen sollte (obwohl der EU-Vertrag von „europäischen Staaten“ spricht, die Mitglieder werden können), 12% wollen – unter Voraussetzung aller politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Beitrittskriterien – auch für Staaten aus Kleinasien, dem Kaukasus, dem Mittleren Osten oder Nordafrika offen stehen.

#### 6. *Gemeinsamer europäischer Nenner für gesellschaftlich-moralische Fragen*

Fragen wie z. B. Genmanipulation usw. sollten nach Ansicht von 67% der Befragten über gemeinsam artikulierte ethische Werte geregelt werden; 33% wollen diese Fragen von jedem Staat individuell geregelt sehen.

#### 7. *Eigene regionale und nationale Traditionen*

Jedes Land in der EU hat seine eigenen nationalen und regionalen Traditionen, z. B. Stierkampf in Spanien, Fuchsjagd in England usw. Die Begeisterung hierfür wird in Europa nicht immer geteilt. 87% sagen hierzu, dass solche Traditionen charakteristisch für den kulturellen und historischen Reichtum, nur 13% sind dafür, dass grundsätzlich den Empfindlichkeiten der Mehrheit der europäischen Bürger Rechnung getragen werden soll.

#### 8. *Zuständigkeiten der EU für Zivilrecht*

Hier sind die Meinungen geteilt: Etwa 40% meinen, dass die Zuständigkeiten, wie z. B. in den USA, auf nationaler Ebene verbleiben soll. Knapp über 20% wollen eine Ü-

bertragung auf die EU, und wiederum ca. 40% wollen eine Art „konkurrierender Gesetzgebung“, d.h. ein optionales Recht (z. B. „europäische Eheschließung“, die der nationalen vorgezogen werden soll).

#### 9. *Solidarität auf EU-Ebene lösen?*

70% der Befragten wollen, dass Fragen der Solidarität und des sozialen Ausgleichs weiterhin auf nationaler Ebene gelöst werden sollen, 30% wollen, dass ein Europäischer Solidaripakt entsteht. Eine ähnliche Mehrheit, nämlich 55%, spricht sich dafür aus, dass Arbeitsregelungen (Arbeitsrecht, Sozialrecht usw.) ebenfalls auf nationaler Basis geregelt sein sollen; 45% sind hier für europäische Regelungen.

#### 10. *Europäischer Umweltschutz*

Mit 60% dafür, dass Europa Sorge tragen sollte, dass überall die höchsten Umweltschutzstandards gelten, und 46% Odafuer, dass sich die EU auf die größten Herausforderungen konzentrieren soll (Kampf gegen Treibhauseffekt, Artenvielfalt, erneuerbare Energien etc.), weisen sich die Befragten als überzeugte Umweltschützer aus – was sich bei dieser Fragestellung auf jeden Fall ergab.

#### 11. *Einheitliche Ausländerpolitik in EU*

„Die Zeit für eine einheitliche Ausländerpolitik in Europa ist gekommen“, stellen 98, mithin über 75% fest.

#### 12. *Es wird Zeit für eine europäische Sicherheitspolitik*

Noch vor dem Irak-Konflikt beantwortete eine überwältigende Mehrheit von über 85%, dass es begrüßt werde, wenn eine gemeinsame europäische Armee im Verteidigungsfall Frieden und Menschenrechte sichern soll. Mit 80% wird eine Schnelle Eingreiftruppe der EU gefordert: nur 20% sind weiterhin für die Verteidigung Europas durch die NATO, in der die USA die Hauptverantwortung tragen.

#### 13. *Bereicherung durch Kultur*

Die Befragten geben nur zu 17% der Kultur eine ebenso große Bedeutung wie der Wirtschaft. Dafür unterstreichen sie zu über 83%, dass die großen kulturellen Werke Europas einen universellen Wert haben. Die Kultur sei jedoch national oder

lokal geprägt und dieser historische Wert kann nicht vereinheitlicht werden. Kultur in Europa ist jedoch Ansatz zu wechselseitiger Bereicherung.

#### 14. Die Sprachenvielfalt...

... ist auch den Befragten ein Rätsel: 39% sind dafür, dass das bisherige Prinzip beibehalten werden soll – alle nationalen offiziellen Sprachen sind Arbeitssprachen in den EU-Institutionen. 37% sind dafür, ähnlich wie in der UNO, die Arbeitssprachen auf ein halbes Dutzend zu limitieren. Nur knapp 25% sind für eine einzige Arbeitssprache, die anderen Sprachen sollen ihre Bedeutung auf nationalem und regionalem Niveau behalten.

*Eine komplexe und viel Stoff zum Nachdenken gebende Umfrage. Die vollständige Auswertung der deutschen und internationalen Ergebnisse kann angefordert werden über [info@libertas-institut.com](mailto:info@libertas-institut.com).*

### **Aus dem Europäischen EWIV-Informationszentrum**

Seit seinem Bestehen hat sich das Europäische EWIV-Informationszentrum zu einer einzigartigen Anlaufstelle in der gesamten EU – und nunmehr auch in Mittel- und Osteuropa – entwickelt. Wir freuen uns und sind stolz darauf, dass wir als einziges in der EU zu diesem Zweck bestehende Zentrum immer stärker einbezogen werden in Konferenzen, Seminare, laufende Anfragen von EWIV und deren Interessenten, aber auch in die Gesetzgebung in den neuen Beitrittsstaaten.

Immer stärker werden zur Zeit übrigens Forschungs-EWIV gegründet; insoweit gibt es momentan zahlreiche Anfragen deutscher (und aus dem EU-Ausland stammender) Universitäten und von Forschungsinstituten.

In die gleiche Richtung geht auch ein Seminar von KoWi – Koordinierungsstelle EG der Wissenschaftsorganisationen am 10.4.2003 im Uniclub Bonn. KoWi wird getragen von Universitäten und der Deutschen Forschungsgemeinschaft; die Arbeit

wird von je einem Büro- in Bonn bzw. Brüssel getätigt. Das Seminar am 10.4. trägt den Titel „Europäische Kooperation von Universitäten in Form einer EWIV“. Neben Hans-Jürgen Zahorka, Leiter des Europäischen EWIV-Zentrums zu Fragen der Gründung, von Rechtsgrundlagen, Eintragung, Tendenzen, Akzeptanz, Zahl in der EU, Teilnahme aus Drittländern usw., werden dabei auch Frau Anne Müngersdorff von KoWi, Michael von Döring, Geschäftsführer von Attempto Service GmbH/Universität Tübingen, ein Referent der Universität Karlsruhe sowie Prof. Höveler von der Europäischen Kommission sprechen; letzterer hat gerade mit der EDCTP EEIG eine Riesen-EWIV gegründet (auch hierbei war das EWIV-Informationszentrum aktiv dabei), wobei der EU-Ministerrat bzw. das Europäische Parlament dieser EWIV ausdrücklich zustimmen mussten, weil in ihr die Forschungsaktivitäten der Mitgliedsländer gemäss Art. 169 EG-Vertrag gebündelt werden (für klinische Tests bei Impfungen gegen sog. arbeitsbedingte Krankheiten in Afrika: Malaria, Aids, Tuberkulose). In der EDCTP EEIG sind so z. B. für Deutschland Forschungsträger wie das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt und für Frankreich das Institut Louis Pasteur dabei.

***An alle Interessierten richtet sich dann am Freitag, dem 9. Mai 2003 in Strasbourg/Frankreich die 5. Praxiskonferenz „Die EWIV in der europäischen Wirtschaftspraxis“. LIBERTAS veranstaltet von Zeit zu Zeit eine solche Konferenz. Das Programm finden Sie hinten im Anhang zu diesem Newsletter.***

*Schließlich findet am Mittwoch, dem 21. Mai 2003, vom 16.30 bis 19.00 Uhr im Medienzentrum Baden-Württemberg, im Hause der MFG Medienentwicklung, Breitscheidstr. 4 (Bosch-Areal), Stuttgart, eine Veranstaltung zum Thema „Europa-weit kooperieren – die EWIV als Rechtsform“ statt.*

Sie ist für IT-Unternehmen gedacht; ihre Zielgruppe sind Vorstände und Geschäfts-

fürher von IT- und Medienunternehmen, Verbänden und öffentlich-rechtlichen Institutionen, Projekt- und Entwicklungsleiter, Freiberufler, Existenzgründer. Unter den Referenten sind neben Hans-Jürgen Zahorka auch Ute Hirschburger („Besonders geeignet: die EWIV für virtuelle Unternehmen“) sowie Christina Figge von der MFG Medienentwicklung, einem landeseigenen Unternehmen. Die Teilnahme bei dieser Veranstaltung ist kostenlos.

Anmeldungen und nähere Informationen per E-Mail: [veranstaltung@mfg.de](mailto:veranstaltung@mfg.de) oder Fax: 07 11/9 07 15-5 70.

### **Neue LIBERTAS-Papers: Deutsche Universitäten als Mitglieder von EWIV**

Innerhalb von KoWi in Brüssel – siehe der vorstehende Beitrag – schrieb Frau Simone Taufenbach, Rechtsreferendarin aus Bielefeld, ein Papier zu eben diesem Thema. Es ist auf der KoWi-Homepage ([www.kowi.de](http://www.kowi.de)) abrufbar, aber auch auf der von LIBERTAS ([www.libertas-institut.com](http://www.libertas-institut.com)), unter „Verlag & Publikationen) bzw. in einer Papierversion als LIBERTAS-Paper. In diesem Beitrag prüft Simone Taufenbach, ob überhaupt noch die Gründe vorliegen, die Anfang der 90er-Jahre von einem nordrhein-westfälischen Juristen gegen die Mitgliedschaft deutscher Universitäten bzw. Fachhochschulen in einer EWIV vorgebracht wurden. Damals wurde ein Artikel in „Wissenschaftsrecht“ verfasst, der bis heute die einzige Literatur zu diesem Thema darstellte. Haftungsfragen sind die einzigen Gründe, die seinerzeit gegen Universitäten als EWIV-Mitglieder sprachen. Da es jedoch weitestgehend Soll-Bestimmungen sind und auch EU-Recht im Zweifel nationales Recht bricht, spricht heute nichts mehr gegen deutsche Universitäten als EWIV-Mitglieder. Schließlich ist die EWIV die von der Europäischen Kommission heute favorisierte Rechtsform für universitäre Zusammenarbeit in der Forschung.

*Simone Taufenbach: Die Mitgliedschaft deutscher Universitäten und Hochschulen in einer EWIV. Libertas Paper 45, 2003, 43 Seiten, ISBN 3-921929-28-8, 15 Euro.*

### **Die EWIV in Slowenien**

Das erste slowenisch-sprachige LIBERTAS Paper ist in Kürze fertig: Es trägt den schlichten Namen (auf Slowenisch) „Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung“ und wurde verfasst von Janja Bedrac als juristische Diplomarbeit an der Universität Maribor. Slowenien als handelsintensiver Kleinstaat ist Geheimtipp für relativ viele EWIV ab Mai 2004 (was LIBERTAS bereits auf einer Anhörung im Jahr 1998 in Ljubljana prognostiziert hat), zumal das Land bereits die im nationalen Rahmen tätige WIV (Wirtschaftliche Interessenvereinigung) kennt.

### **„Calls for LIBERTAS Papers“ jetzt im Internet**

Einen Aufruf insbesondere an interessierte Nachwuchswissenschaftler, ihre Manuskripte besonders der Fächer Sozialwissenschaften im weitesten Sinne (Wirtschaft, Recht, Soziologie, aber auch z. B. Geschichte, Umwelt etc.) vorzulegen, hat jetzt LIBERTAS – Europäisches Institut im Internet veröffentlicht.

Der Call for Papers, der in Deutsch und Englisch auf der LIBERTAS-Website (unter „News“ oder „Verlag & Publikationen) herunterzuladen ist, ist ein bescheidener Beitrag zur europäischen Forschungsförderung. LIBERTAS hat auch die Honorarbedingungen dazu veröffentlicht, die, freilich bescheiden, eine gewisse symbolische Honorierung ergeben sollen.

### **Neu bei LIBERTAS: ECTIS - European Centre for Transnational Integration Studies**

Vollständig in englischer Sprache geht die Tätigkeit von ECTIS vor sich, als einem Bereich der Tätigkeit von LIBERTAS. Das

European Centre for Transnational Integration Studies ist jetzt quasi konzentriert und „outgesourct“, aber dennoch Teil von LIBERTAS. Zwischenzeitlich wurde eine umfangreiche Bibliographie zum Thema Integration in der ersten Version von Silvia Bencivenga abgeschlossen, und ein erster Newsletter (ECTIS eNewsletter) liegt seit März 2003 vor.

Der neue Newsletter kann (kostenlos) abgerufen werden unter [www.libertas-institut.com](http://www.libertas-institut.com) (unter „ECTIS“) – dort kann auch ein Abonnement eingerichtet werden.

LIBERTAS.dotcom-Bezieher bekommen den ECTIS eNewsletter nicht automatisch. Wenn Sie einen Überblick über die *regional trade agreements* in der internationalen Wirtschaft haben wollen, regen wir an, dass Sie sich den Newsletter bestellen oder ab und zu auf dieser Seite surfen.

### **EuroTecnoDomus 2003 in Padua, Italien: 16./17. Oktober 2003**

Eine Kooperationsbörse für europäische Unternehmen der Möbel- und Einrichtungsbranche sowie des Innenausbau veranstaltet wie auch schon in den vergangenen Jahren die italienische C.N.A. im norditalienischen Padua. Gesucht werden einige Unternehmen, die in Italien beschaffen wollen, der Branchen Hausmöbel, Büromöbel, Beleuchtung sowie Hotel- und Gaststättenmöbel. Bei diesen Kooperationsbörsen gibt es neben einem Regionalzuschuss der Region Veneto auch Dolmetscher kostenlos, um Gespräche mit italienischen Interessenten (und wahrscheinlich auch von anderen Ländern ) zu führen.

Wenn Ihr Unternehmen an einer Teilnahme interessiert ist, wenden Sie sich bitte an Corinna Klett, [klett@libertas-institut.com](mailto:klett@libertas-institut.com)  
Tel. 0 70 31/61 86-80.

### **Kooperation in Tourismusfragen**

Tourismus ist einer der am schnellsten wachsenden, Arbeitsplätze schaffenden Wirtschaftszweige, vor allem in Mittel- und Osteuropa und in Ländern der Dritten Welt. Gleichzeitig gibt es in Europa zahlreiche Kooperationen auch zwischen Regionen, Kommunen und Unternehmen. LIBERTAS arbeitet eng mit Günter Weitershagen, Tourismusberater und Dipl.-Betriebswirt aus Bad Weilbach bei Frankfurt, zusammen. Günter Weitershagen kennt das Tourismusgeschäft von der Pike auf – seit 20 Jahren arbeitet er in der Branche, zunächst als Reiseleiter, dann für große Unternehmen in Führungspositionen im internationalen Produktbereich an exotischen Plätzen und als Marketing- und Vertriebsleiter, jetzt als selbständiger Berater und Lehrbeauftragter für Tourismusmarketing an der Cologne Business School, in Köln. Ende März/Anfang April 2003 war Günter Weitershagen in Kirgistan, um mehrere Workshops zum Thema Tourismus durchzuführen.

Interessierte Unternehmen, Regionen, Kommunen können die Webseite [www.libertas-institut.com](http://www.libertas-institut.com), unter dem Button „Beratung“ ansehen.

***LIBERTAS.dotcom informiert in unregelmäßiger Folge über die Tätigkeit von LIBERTAS – Europäisches Institut GmbH, Vaihinger Str. 24, D-71063 Sindelfingen***

***Tel. +49/70 31/61 86-80***

***Fax +49/70 31/61 86-86,***

***E-Mail [dotcom@libertas-institut.com](mailto:dotcom@libertas-institut.com) Internet: [www.libertas-institut.com](http://www.libertas-institut.com)***

***Die Herausgeber haften nicht für den Inhalt von Internet-Links.***

***Verantwortlich für den Inhalt von LIBERTAS.dotcom: Ute Hirschburger***

## 5. Konferenz

# Die EWIV in der europäischen Wirtschaftspraxis

**Freitag, 09. Mai 2003**  
9.30 bis 17.30 Uhr

**Strasbourg/Frankreich**

**Holiday Inn Strasbourg,**  
20, Place de Bordeaux, F-67000 Strasbourg



**Europäisches EWIV-Informationszentrum**  
**LIBERTAS – Europäisches Institut GmbH**

**Vaihinger Str. 24, D-71063 Sindelfingen (Stuttgart)**  
**Tel: +49/70 31/61 86-80, Fax:+49/70 31/61 86-86**  
**E-Mail: [ewiv@libertas-institut.com](mailto:ewiv@libertas-institut.com)**  
**<http://www.libertas-institut.com>**

**Seit Mitte 1989 besteht die Möglichkeit, zum Zweck der Unternehmenskooperation EU-weit eine Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV) zu gründen. Diese auch in Fachkreisen bislang noch weitgehend unbekannte Rechtsform ist hochinteressant für die Kooperation von Unternehmen, auch in steuerlicher Hinsicht. Sie benötigt lediglich mindestens zwei Partner (Unternehmen, Selbständige, Freiberufler, Verbände - auch gemeinnützig, öffentlich-rechtliche Körperschaften) aus mindestens zwei EU-Mitgliedstaaten bzw. den EFTA-Staaten des EWR (also Norwegen, Island, Liechtenstein). Über eine Assoziationsregelung können auch Mitglieder aus EU-Drittländern (z. B. Schweiz, Mittel- und Osteuropa, USA usw.) teilnehmen. Die EWIV hat ihre Rechtsgrundlage in einer EWG-Verordnung aus dem Jahr 1985, die Teil des Gesetzespakets zum Binnenmarkt war.**

**Die EWIV ist rechtlich einfach strukturiert, hat aber auch kritische Punkte, die man kennen muss, sowohl in steuerlicher als auch in betriebswirtschaftlicher Hinsicht. Das Europäische EWIV-Informationszentrum bei LIBERTAS - Europäisches Institut hat sich zur Aufgabe gemacht, Informationen über diese Rechtsform anzubieten. So wird im Mai 2003 die 5. Konferenz zum Thema "Die EWIV in der europäischen Wirtschaftspraxis" veranstaltet, die auf Wunsch vieler Interessierter in einer der Hauptstädte Europas, in Strasbourg/Frankreich stattfindet. Stichworte wie die Eintragungspraxis der Behörden, Forschungs-EWIV, aber auch EWIV als virtuelle Unternehmen und im Rahmen von interregionaler Zusammenarbeit (EU-Programm INTERREG) sowie aktuelle Aspekte der Besteuerung stehen auf der Tagesordnung.**

**Nachdem Sie sich für diese Rechtsform, die bequem neben dem eigenen Unternehmen geführt werden kann, interessieren bzw. schon einmal mit dem Europäischen EWIV-Informationszentrum in Kontakt waren, laden wir Sie herzlich zu dieser Konferenz ein.**

---

#### **Was ist eine EWIV:**

- mindestens zwei Mitglieder aus zwei verschiedenen EU-Ländern, die zusammenarbeiten
- ein eigenes Unternehmen (daneben bleiben die Mitgliedsunternehmen bestehen)
- kann ohne (oder mit) Stammkapital gegründet werden
- eine eigene Rechtsform, die im Handelsregister eingetragen wird
- ihr Sitz kann innerhalb der EU ohne weiteres über die Grenze verlegt werden - eine andere Gesellschaft müsste erst liquidiert werden (was Zeit-, Geld- und Imageverluste bedeutet!)
- in Deutschland: keine Gewerbesteuer, keine Körperschaftssteuer, in der Regel keine Bilanzpflicht, keine Publizitätspflicht, einfache Buchhaltung (Einnahme-/Überschussrechnung)
- Vorteile im öffentlichen Auftragswesen und bei Förderung in der Europäischen Union
- und - ein in Europa ansonsten recht unbekanntes Wesen....



## **Programm – 5. EWIV-Praxiskonferenz, Strasbourg, 09.05.2003**

**ab 08.45 Uhr:** Öffnung des Tagungsbüros

**09.30 Uhr**

Begrüßung zur 5. EWIV-Praxiskonferenz

*Ute Hirschburger, Geschäftsführerin von LIBERTAS – Europäisches Institut GmbH*

**Unter dem Vorsitz von Ute Hirschburger, TEAM EUROPE der Europäischen Kommission**

**09.35 Uhr**

**Die Entwicklung der Akzeptanz der EWIV – Probleme bei Eintragung und Unternehmensgegenstand – Haftungsfragen – Problematische und empfehlenswerte Vertragsklauseln**

*Hans-Jürgen Zahorka, Ass. jur., Leiter des Europäischen EWIV-Informationszentrums*

**10.30 Uhr**

Kaffeepause

**10.45 Uhr**

**Die EWIV in den EU-Beitrittsländern Mittel- und Osteuropas – Das Beispiel Slowenien**

*Janja Bedrač, dipl. jur., Juristische Fakultät (EU-Recht), Universität Maribor/Slowenien*

**11.15 Uhr**

Round Table

**Die EWIV in Forschung und Entwicklung**

*Simone Taufenbach, Rechtsreferendarin, Autorin einer Studie für KoWi (Kordinierungsstelle EG der Wissenschaftsorganisationen) über EWIV-Teilnahme deutscher Universitäten, Bielefeld*

*Gunter Wittig, lic. jur., Wärmebergbau EWIV (Geothermik-Produkte), Sultz-sous-Forets/Frankreich*

*Andreas Holtel, Dipl.-Biologe, Europäische Kommission (GD Forschung, Europäische Großprojekte im FP 6 – Neue Rechtsformen), Brüssel*

**12.45 Uhr**

Mittagspause

**Unter dem Vorsitz von Siegfried L. Diekow, UNITAS Management Consulting Group EWIV**

**14.00 Uhr**

**Aktuelles zur Besteuerung bei EWIV: Unternehmensbesteuerung - Umsatzsteuer – Bilanzpflicht - Prüfungspraxis der Finanzämter - Bildung von Rücklagen etc.; IHK-Beitragspraxis**

*Dipl.-Kaufrau Petra Sandner, Lehrbeauftragte FH Merseburg, Europ. EWIV-Informationszentrum, Hans-Jürgen Zahorka, Europäisches EWIV-Informationszentrum*

**15.00 Uhr**

Kaffeepause

**15.30 Uhr**

**Die EWIV in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit**

*Gottfried Linke, Tourismusdirektor, Allgäu/Tirol Viales Land EWIV (INTERREG III-Projekt), Füssen*

**16.15 Uhr**

**Die EWIV als Idealform virtueller Unternehmen – einige mögliche Beispiele und Probleme**

*Hans-Jürgen Zahorka, Europäisches EWIV-Informationszentrum*

**16.45 Uhr**

**Die Region Elsass im Fokus kooperierender Unternehmen**

*Christophe Moschberger, A.D.A. – Agence de Développement d'Alsace, Colmar*

**17.15 Uhr**

Schlusswort Ute Hirschburger, LIBERTAS – Europäisches Institut GmbH



### **Mitgebrachtes Informationsmaterial / Informationsstand**

Die Teilnehmer können gerne Material über ihre EWIV bzw. ihre Tätigkeit oder ihr Unternehmen zum Auslegen mitbringen. Bitte rufen Sie bezüglich genauer Anzahl (dann allerdings erst eine Woche vor der Konferenz) bei LIBERTAS - Europäisches Institut an (+49/(0)7031/61 86-80).

### **Hotelreservierungen**

Etwaige Hotelreservierungen wollen die Teilnehmer bitte selbst vornehmen. Sollten Sie Hinweise zu Hotels benötigen, rufen Sie uns bitte an. Ansonsten können Sie im Hotel Holiday Inn Strasbourg City Centre, 20 Place de Bordeaux, F-67000 Strasbourg, Tel. +33 (0) 388 37 80 00, Fax +33 (0) 388 37 07 04, e-mail: [histrasbourg@alliance-hospitality.com](mailto:histrasbourg@alliance-hospitality.com) (Wochenendtarif: 110 EUR für Einzelzimmer und 125 EUR für Doppelzimmer, jeweils inkl. Frühstück).

### **Teilnehmerbeitrag**

Der Teilnehmerbeitrag beträgt pro Person 295 EUR + gesetzliche MWSt.  
Falls sich von einem Unternehmen mehrere Teilnehmer anmelden, erhalten alle Teilnehmer 10 % Rabatt. Studenten und Vertreter von Universitäten/Fachhochschulen bezahlen 150 EUR + gesetzliche MWSt.

Bitte bezahlen Sie nach Rechnungserhalt bzw. vor Veranstaltungsbeginn per Scheck oder Überweisung auf Konto 6 313 334 00 bei der Dresdner Bank Böblingen (BLZ 603 800 02), z. Hd.: LIBERTAS/EWIV2003.

### **Leistungen**

Im Teilnehmerbeitrag sind eingeschlossen: Getränke während der Konferenz, Pausensnacks, Mittagssbuffet, Material zu Vorträgen (einschließlich EWIV-Rechtsgrundlage EWG-VO 2137/85).

### **Stornierung**

Falls Sie sich im Falle Ihres Nichterscheinens "ersetzen" lassen wollen, ist ein Personalwechsel ohne Probleme möglich. Falls Sie Ihre Anmeldung nach dem 30.04.2003 widerrufen oder nicht erscheinen, werden 50% des Teilnehmerbeitrags berechnet. Vor diesem Termin fällt bei Stornierung eine Verwaltungspauschale in Höhe von 50 EUR + gesetzlicher MWSt. an.

### **Anmeldungen an:**

Europäisches EWIV-Informationszentrum, LIBERTAS - Europäisches Institut GmbH, Vaihinger Str. 24, D-71063 Sindelfingen, Tel. +49/(0)70 31/61 86-80, Fax +49/(0) 70 31/61 86-86,  
E-Mail: [ewiv@libertas-institut.com](mailto:ewiv@libertas-institut.com) , Internet: <http://www.libertas-institut.com>  
Zur Anmeldung kann auch das beiliegende Formular verwendet werden (bitte ggfs. kopieren).

### **Anfahrtsbeschreibung:**

von Deutschland Grenze Kehl-Offenburg:

- ➔ 1 Km nach der Grenze, nach der dritten Ampel, rechts abbiegen in Richtung WACKEN, Autobahn A35 Richtung PARIS
- ➔ nach ca. 4-5 Km Ausfahrt Wacken, Palais des Congrès
- ➔ dann an der ersten Ampel nach rechts abbiegen
- ➔ nach 200 m sind Sie am Place de Bordeaux bzw. am Hotel

## Anmeldung

(bitte gegebenenfalls kopieren)

An das EWIV-Informationszentrum  
LIBERTAS - Europäisches Institut GmbH  
Vaihinger Str.24

*Per Post zusenden  
oder faxen an:  
0 70 31/61 86-86*

D-71063 Sindelfingen

*E-Mail-Anmeldungen an:  
[ewiv@libertas-institut.com](mailto:ewiv@libertas-institut.com)*

**Hiermit melde ich mich / uns zur 5. Konferenz "Die EWIV in der Wirtschaftspraxis" am 09.05.2003 in Strasbourg/Frankreich an.**

- Bitte senden Sie mir / uns eine Rechnung über den Teilnehmerbeitrag.
- Ein Scheck über den errechneten Teilnehmerbeitrag liegt bei. Bitte senden Sie mir / uns eine quittierte Rechnung.
- Der errechnete Teilnehmerbeitrag wurde überwiesen. Bitte senden Sie mir / uns nach Eingang eine quittierte Rechnung.

**1. Teilnehmer**

**2. Teilnehmer**

---

**Vorname, Name**

**Firma / Institution**

**Funktion**

**Adresse**

**Postleitzahl / Ort**

**Tel. / Fax**

**E-Mail**

**Unterschrift**

(Unterschrift nicht erforderlich bei Zusendung einer E-Mail)

Jan. 2003